

Informationen zum Bibliographieren und Zitieren

1 Grundsätzliches

Literaturverzeichnis = Bibliographie

- Ein Literaturverzeichnis ist alphabetisch aufgebaut und untergliedert sich in Primärliteratur bzw. -quellen, Forschungsliteratur und evtl. Hilfsmittel (großer Lexen, Grammatiken, Verfasserlexikon, Lexikon des Mittelalters etc.) sowie aufgerufene Webseiten oder ggf. weitere Medien (CD-Rom, Audio-CD, DVD etc.).
 - o Monographie: selbständig (oder in einer Reihe) erschienene Publikation.
 - o Sammelbände oder Jahrbücher.
 - o Unselbständige Publikationen (Aufsätze) erschienen entweder in Sammelbänden (z.B. Festschrift, Tagungsband) oder Periodika (Zeitschriften, Jahrbücher).
- Die bibliographischen Angaben müssen orthographisch korrekt sein sowie innerhalb einer Arbeit stets nach dem gleichen System erfolgen (s. dazu unten; vgl. auch die „Hinweise zu Hausarbeiten in der Germanistischen Mediävistik“).
- Man erkennt am Literaturverzeichnis am schnellsten, ob in der Hausarbeit gründlich und einheitlich gearbeitet wurde.
- Beim Bibliographieren sind die gängigen Abkürzungen (siehe unten Punkt 7) zu übernehmen.
- Verlagsangaben sind in einer wissenschaftlichen Arbeit nicht nötig; wenn Sie Verlage zitieren, muss dies konsequent bei jeder Angabe erfolgen.
- Wenn Sie Reihentitel nennen, muss dies konsequent bei jeder Angabe erfolgen (sofern die Monographie bzw. der Sammelband in einer Reihe erschienen sind).

Die folgenden Zitationsweisen sind eine Möglichkeit. Falls Sie (aus einem anderen Fach o.ä.) andere Systeme gewöhnt sind, können Sie auch diese verwenden. Achten Sie aber bitte unbedingt auf Einheitlichkeit und Sinnhaftigkeit!

2 Primärquellen

Autorname: Titel. Untertitel. Hg. von Herausgebervorname Herausgebarnachname. Ort ^{ggf.}
Auflage Jahr (= Reihentitel; Nummer).

Hartmann von Aue: Armer Heinrich. Hg. von Hermann Paul. Neubearbeitet von Kurt Gärtner. Tübingen ¹⁶1996
 (= ATB; 3).

Des Minnesangs Frühling. Unter Benutzung der Ausgaben von Karl Lachmann und Moriz Haupt, Friedrich Vogt und Carl von Kraus bearbeitet von Hugo Moser und Helmut Tervooren. Bd. I: Texte. 38., erneut revidierte Auflage. Mit einem Anhang: Das Budapester und Kemsminsterer Fragment. Stuttgart 1988.

→ Bei zweisprachigen/übersetzten Ausgaben:

Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Übersetzung von Siegfried Grosse. Hg. von Ursula Rautenberg. Stuttgart 1993 (= RUB; 456).

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Studienausgabe. Mittelhochdeutscher Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Mit Einführungen zum Text der Lachmannschen Ausgabe und in Probleme der ‚Parzival‘-Interpretation von Bernd Schirok. Berlin, New York ²2003.

3 Monographien

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Ort ^{ggf. Auflage} Jahr (= Reihentitel; Nummer).

Althoff, Gerd: Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde. Darmstadt 1997.

→ Bei mehreren Orten: Angabe von max. zwei Orten, ansonsten Nennung eines Ortes ,u.a.‘

Benzing, Tobias: Ritual und Sakrament. Liminalität bei Victor Turner. Frankfurt a. M. u. a. 2007 (= Würzburger Studien zur Fundamentaltheologie; 36).

Genep, Arnold van: Übergangsriten. Les rites de passage. Aus dem Französischen von Klaus Schomburg und Sylvia M. Schomburg-Scherff. Frankfurt a. M./New York ³2005.

4 Sammelbände

Name, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Ort ^{ggf. Auflage} Jahr (= Reihentitel; Nummer).

Brunner, Horst (Hg.): Interpretationen. Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen. Stuttgart 2004 (= RUB; 8914).

→ Bei mehreren Herausgebern: Angabe von max. zwei Herausgebern (Hgg.), ansonsten Nennung eines Herausgebers ,u. a.‘.

Bumke, Joachim u. a. (Hgg.): Deutsche Literatur des Mittelalters. Geschichte – Kultur – Gesellschaft. Berlin 2003 (= Digitale Bibliothek; 88).

Müller, Klaus E./Rüsen, Jörn (Hgg.): Historische Sinnbildung. Problemstellungen, Zeitkonzepte, Wahrnehmungshorizonte, Darstellungsstrategien. Reinbek 1997 (= rororo; 55584).

5 Unselbständige Publikationen

a) Zeitschriftenartikel

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Jahrgang (Jahr), S. xxx-xxx.

Kasten, Ingrid: Vorstellungen und Verstellungen. Zum Problem der Subjektivität im höfischen Roman. In: ABäG 43/44 (1995), S. 273-284.

b) Aufsätze in Sammelbänden

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel. Untertitel. Hg. von Herausgebervorname Herausgebarnachname. Ort Jahr (= Reihentitel; Nummer), S. xxx-xxx.

Haug, Walter: Wandlungen des Fiktionalitätsbewußtseins vom hohen zum späten Mittelalter. In: Entzauberung der Welt. Hg. von James F. Poag und Thomas C. Fox. Tübingen 1989, S. 1-18.

6 Internetquellen

a) Online publizierte Primärquellen und Forschungsliteratur

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel Jahrgang (Jahr), S. xxx-xxx (sofern Seitennr. vorhanden). Vollständige Internetadresse (Stand: Datum des letzten Seitenaufrufs).

Petersen, Stefan: Zur Bedeutung von Gesten und Gebärden im Nibelungenlied. In: Concilium medii aevi 2 (1999), S. 165-187. <http://cma.gbv.de/dr,cma,002,1999,a,09.pdf> (Stand: 18.05.2009).

b) Sonstige Webseiten

Name, Vorname (Institution oder Autor): Titel. Untertitel. Vollständige Internetadresse (Stand: Datum des letzten Seitenaufrufs).

Nibelungenmuseum Worms: Die Entstehung des Museums. Chronologie und Idee.

http://www.nibelungenmuseum.de/goto.php?lang=de&seite=static&navi_id=4&subnavi_id=1&page_id=entstehung (Stand: 18.05.2009).

→ *Zitierfähige Internetquellen* sind:

- Primär- und Forschungsliteratur, die ausschließlich im Internet publiziert oder die als autorisierte Fassung neben einer gedruckten Version im Internet verfügbar ist.
- Selbstdarstellungen von Institutionen (Museen, Universitäten, Städte etc.) und deren Internetauftritte (z. B.: Daten, Statistiken, Abbildungen etc.).
- Zu verweisen ist v. a. auf folgende Onlineangebote:
 - Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (MHDBDB):
<http://mhdadb.sbg.ac.at:8000/index.de.html>
 - Der große Lexer online (Wörterbuch):
<http://gaer27.uni-trier.de/MWV-online/WBInfos.html>
 - Mediaevum (Portal zur germanistischen und latinistischen Mediävistik):
<http://www.mediaevum.de/>

→ *Nicht zitierfähige* Internetquellen sind: hausarbeiten.de, Wikipedia.de etc., da diese hinsichtlich Inhalt und Autorschaft meist wissenschaftlichen Standards nicht entsprechen.

7 Abkürzungen

(fachintern bekannt, d. h. Sie als Germanisten müssen sie kennen; im interdisziplinären Kontext immer ausschreiben):

AAWG:	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Göttingen
ABäG:	Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik
AfdA:	Anzeiger für deutsches Altertum
DU:	Der Deutschunterricht
DVjs:	Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
FMSt:	Frühmittelalterliche Studien
GAG:	Göppinger Arbeiten zur Germanistik
GLL:	German Life and Letters
GRM:	Germanisch-Romanische Monatsschrift
IASL:	Internationales Archiv für Sozialgeschichte der Literatur
JEGPh:	Journal of English and Germanic Philology
JOWG:	Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft
LiLi:	Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik
LMA/LexMA:	Lexikon des Mittelalters
MLN:	Modern Language Notes
PBB:	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (von 1955-1979 Ost- (Halle) und West- (Tübingen) Ausgaben, Abkürzung steht für Paul-Braunes-Beiträge)
VL:	Verfasserlexikon
ZfdA:	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ZfdPh:	Zeitschrift für deutsche Philologie